

Beleuchtung – sehen und gesehen werden

Der Beleuchtungsanlage am Fahrzeug kommt eine wichtige Aufgabe zu. Durch sie sieht man andere und wird bei Dunkelheit und schlechten Sichtverhältnissen gesehen. Eine Kontrolle der äußeren Teile, etwa die Abdeckung der Leuchten, gehört zum Frühjahrscheck. Kratzer, Schäden oder witterungsbedingte Eintrübungen können die Leuchtkraft mindern, auch bei den Heckleuchten. Defekte Leuchtmittel müssen erneuert werden. Leider ist es heute bei modernen Fahrzeugen nicht mehr mit Birnchen raus und Birnchen rein getan. In der Regel ist der Besuch der Fachwerkstatt angesagt.

Wichtige Kleinigkeiten für die Sicherheit

Ein letzter Blick sollte den Sicherheitsutensilien gelten, die mitgeführt werden müssen. Ein Verbandskasten mit gültigem Haltbarkeitsdatum, ein funktionsfähiges Warndreieck und mindestens eine Warnweste (sinnigerweise im Fahrgastraum, damit sie sofort vor dem Verlassen des Fahrzeuges angezogen werden kann) – alle diese Dinge sind vorgeschrieben. Ihr Fehlen wird bei der Hauptuntersuchung mit einem geringen Mangel notiert.



Ein gepflegtes Auto dient dem Werterhalt!

Eine gründliche Autopflege nach den Wintermonaten lohnt sich. Sie dient der Sicherheit von Fahrzeug und Insassen. Außerdem garantiert sie den Werterhalt des Autos, was sich bei einem Verkauf auszahlen wird.



KÜS-Bundesgeschäftsstelle

Zur KÜS 1 · 66679 Losheim am See

Tel. +49 6872 9016-0 · Fax +49 6872 9016-123

www.kues.de · info@kues.de



Sicherheit und Service aus einer Hand.

FOTOS: KÜS, Syda Productions – stock.adobe.com, istockphoto.com

Ein Service der KÜS überreicht durch:



K Ü S I N F O R M I E R T

Autofrühling

So wird das Auto fit für Frühjahr
und Sommer



Schnee und Regen, Kälte und Streusalz – alle diese Faktoren wirken in der Winterzeit negativ auf das Auto. Lack, Karosserie, Unterboden, Scheiben und Felgen haben über den Winter ihren Glanz und ihre Eleganz verloren. Es steht also ein regelrechter Frühjahrsputz an, um das Auto wieder in einen gepflegten Zustand zu versetzen.

Dazu hat die KÜS einige praktische Tipps parat.



Autowäsche und Lackpflege zuerst

Nach den Strapazen des Winters, vor allem durch die Auftaumittel der Streudienste, ist eine gründliche Reinigung des Fahrzeuges notwendig. Eine intensive Vorwäsche mit dem Dampf- oder Hochdruckreiniger soll Schmutzpartikel beseitigen und so Kratzer im Lack bei der späteren Wagenwäsche vermeiden. Der Lack kann auf Schäden kontrolliert und bei kleineren Blessuren mit einem Lackstift behandelt werden. Bei größeren, tiefer gehenden Kratzern empfiehlt es sich, einen Fachbetrieb aufzusuchen. Die Radkästen sollten intensiv gereinigt werden. Vorsicht mit dem Hochdruckreiniger, eine frontale Behandlung mit zu geringen Abstand kann Schäden verursachen. Unser Tipp: die Fahrt in die Waschanlage, das Komplettprogramm mit Wachs und vor allem Unterbodenreinigung. Dort sitzt das verkrustete Streumittel.

Gut für den Durchblick – saubere und intakte Scheiben

Eine freie Sicht ist für die sichere Fahrt grundsätzlich Voraussetzung. Daher sind eine Kontrolle und Reinigung aller Scheiben und der Außenspiegel nach dem Winter Pflicht, innen bringen Glasreiniger plus Mikrofaser Tuch die besten Erfolge. Einfach so lange abreiben, bis keine Schlieren mehr entstehen. Anschließend sollte man die Scheibe auf Beschädigungen etwa durch Steinschlag kontrollieren. Achtung: Ein Steinschlag oder ein Schaden in der Scheibe im Sichtfeld des Fahrers bringt Probleme bei der nächsten Hauptuntersuchung, er wird als erheblicher Mangel eingestuft. Krater von Steinschlägen außerhalb des Sichtbereichs dürfen nicht größer als fünf Millimeter sein, Sprünge nicht länger als 50 Millimeter. Schäden, welche im Scheibengummi enden, dürfen nicht sein. Als Anhaltspunkt für das Sichtfeld kann der Bereich des Scheibenwischers gelten. Die Spiegel sollten ebenfalls gereinigt und die Verstellfunktion auf Gängigkeit geprüft werden.

Innenraumpflege – mühsam aber zielführend

Das Auto nach dem Winter innen zu reinigen, gehört sicher nicht zu den Lieblingsbeschäftigungen. Für den Wohlfühlfaktor und den Werterhalt ist es jedoch notwendig. Wer im Winter Gummifußmatten verwendet, sollte diese gründlich säubern, trocknen und gegen Veloursfußmatten austauschen. Benutzte Veloursfußmatten kann man ausklopfen und gründlich saugen, ebenso den gesamten Innenraum. Eine Fahrt mit offenem Fenster und eingeschalteter Heizung hilft, die Feuchtigkeit aus dem Auto zu verbannen. Sollte dies nicht genügen, kann man auf Industrieprodukte zur Trocknung von Innenräumen zurückgreifen. Mit einem Reinigungstuch aus dem Fachhandel kann man alle Flächen im Fahrzeug wie Armaturenträger, Ablagen, aber auch das Lenkrad und andere Bedienteile abwischen. Dabei muss man darauf achten, dass das Tuch antistatische Eigenschaften hat und somit die Verstaubung gering bleibt. Vermeiden sollte man Tücher, die Glanz im Innenraum versprechen. Die damit behandelten Flächen können im Sommer blenden. Polster saugt man ab und bringt sie bei Verschmutzung mit Reinigungsschaum und einem Schwamm auf Vordermann. Der Check des Kofferraums sollte nicht zu kurz kommen. Entrümpeln gilt für



ihn und auch die zahllosen Ablagen im Fahrzeug. Im Winter wird manches hineingestopft, das jetzt dringend entsorgt oder weggeräumt werden muss. Zusätzliches Gewicht aber auch ein Dachgepäckträger erhöhen den Spritverbrauch merklich.

Intakte Technik – der Blick in den Motorraum

Der Blick in den Motorraum nach der Wintersaison gehört zum Frühjahrscheck. Der nach unten offene Bereich ist kontaminiert durch salzhaltiges Spritzwasser, das alle möglichen Teile angreift. Daher rät die KÜS zur Motorwäsche. Aber Achtung: Die sollte unbedingt von einem Fachmann durchgeführt werden, da es gilt, empfindliche Teile und vor allem die Elektronikkomponenten zu schützen. Ölstand, Scheibenwaschwasser und der Stand der Kühlflüssigkeit sollten nachgesehen werden. Bei fehlender Kühlflüssigkeit in den geschlossenen Systemen empfiehlt sich der Besuch der Werkstatt, ebenso, wenn die Bremsflüssigkeit auffallend abgenommen hat. Selbst prüfen kann man die Befestigung der Schlauchverbindungen.

Reifen – der sichere Kontakt zur Fahrbahn

Der Reifenwechsel steht ebenfalls im Frühling an. Die Winterreifen müssen runter, Sommerreifen drauf. Nach der Demontage sollten die Winterreifen kontrolliert werden auf die Profiltiefe (KÜS empfiehlt mindestens vier Millimeter) und eventuelle Schäden auf der Lauffläche und den Flanken. Ein Blick sollte auch der Felge gelten. Schäden können hier zu Druckverlust im Reifen führen. Die Räder gründlich mit dem Dampfstrahler reinigen, Fremdkörper aus den Rillen und dem Gummi entfernen, entsprechend der Positionierung am Fahrzeug kennzeichnen und mit leicht erhöhtem Luftdruck kühl, trocken und dunkel einlagern. Zu empfehlen sind dafür Wandhalterungen und spezielle Felgenbäume.